



Schnuppertage 2017

bei Handel, Handwerk und Dienstleistung

Insgesamt 65 Praktikumsplätze sind in diesem Jahr im Angebot

› Eine Perspektive auch für junge unbegleitete Flüchtlinge

LEMFÖRDE (düm) › Eine gute Idee geht in die nächste Runde. Zum vierten Mal finden in der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde die Schnuppertage statt. Für die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der Von-Sanden-Oberschule geht es heute wieder auf Bustour zu einer Vielzahl von Betrieben in der Samtgemeinde und im direkten Umland.

Dort können sie sich einen Überblick über die verschiedenen

Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen und dann auf einer Liste notieren, in welchen drei Betrieben der Region sie besonders gerne ein Praktikum absolvieren möchten.

„Praktika sind heute das A und O, wenn es um eine Berufsausbildung geht. Eine gute Möglichkeit für die Betriebe wie auch die jungen Leute, zu testen, ob man zueinander passt“, so Claudia Schnabel, eine der Initiatoren der Schnuppertage.

Insgesamt 40 Betriebe sind in diesem Jahr „im Angebot“, die insgesamt 56 Praktikumsplätze anzubieten haben. „Das zeigt sehr deutlich, wie breit das Ausbildungsangebot im Handwerk in unserer Samtgemeinde ist“, so Dietmar Emshoff, Vorsitzender der Lemförderer.

Die Praktika dauern zunächst einmal einen Tag. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt aber, dass durchaus ein längeres

Praktikum - zum Beispiel in den Osterferien - angeschlossen werden kann. Neben den 38 Achtklässlern können auch Neunt- und Zehntklässler teilnehmen, die noch keine Perspektive für die Zeit nach der Schule haben. „Vielleicht sogar die Möglichkeit für den ein oder anderen, noch einen Ausbildungsplatz für dieses Jahr zu finden“, glaubt Andrea von Rekowski.

Und noch eine Gruppe soll mit Hilfe der Schnuppertage berufli-

che Perspektiven aufgezeigt bekommen: Im OLE in Lemförde leben derzeit 21 unbegleitete junge Flüchtlinge. „Die möchten gerne arbeiten und Geld verdienen und natürlich zunächst mal eine Ausbildung machen“, so Elsa Prinz-Wiese vom OLE.

Die meisten von ihnen seien schon mindestens seit einem Jahr in Deutschland und könnten demzufolge auch schon recht gute Sprachkenntnisse vorweisen.



Können sich bei der Rundfahrt einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Berufsausbildung in der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde verschaffen: Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b der Von-Sanden-Oberschule.

Fotos: Schule